

KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Nachgefragt

«Wir gehen Schritt für Schritt voran»



Dorothee Waldvogel, Sie sind die Präsidentin des Kirchengemeinderates der neuen Kirchgemeinde Thun. Sie sind erst im nächsten Jahr offiziell im Amt, und der neue Kirchgemeinderat ist derzeit noch nicht als Beschluss-gremium aktiv. Geht es für den neuen Kirchgemeinderat in dieser Phase ausschliesslich darum, sich sorgfältig einzuarbeiten und die Grundlagen für die spätere Amtsübernahme zu legen?

Ja, ich bin froh, dass wir uns bereits jetzt einarbeiten können und nicht am 1. Januar 2027 alles unvermittelt übernehmen müssen. Das wäre gar nicht zu leisten.

Und wie läuft die Zusammenarbeit im neuen Kirchgemeinderat?

Wir sind uns am Kennenlernen und haben bereits auch spannende Diskussionen geführt. Alle sind motiviert, ihre Fähigkeiten für die neue Kirchgemeinde einzusetzen. Da wir für die strategische Seite verantwortlich sein werden, haben wir uns bereits jetzt in die verschiedenen Arbeitsbereiche aufgeteilt. Somit kann sich jede und jeder ganz spezifisch einarbeiten. Auch werden wir dazu gezielt von der Kantonalkirche geschult.

Noch entscheiden der Kleine und der Grosse Kirchenrat der Gesamtkirchgemeinde Thun über die verschiedenen Geschäfte. Wie werden Sie da einbezogen?

Ab August nehmen wir an den Sitzungen des Kleinen Kirchenrates teil und können unsere Meinungen einfließen lassen. Auch werden wir über die laufenden Geschäfte stets informiert. Dies schätze ich sehr. Die Zusammenarbeit ist motivierend und für unsere Arbeit eine grosse Hilfe.

Was sind aus Ihrer Sicht aktuell die grössten Herausforderungen?

Es gibt Dinge, die per 1. Januar 2027 bereit sein müssen. z.B. das Erscheinungsbild der neuen Kirchgemeinde. Dann aber auch die Einarbeitung und Schulung der neuen Kirchgemeinderät:innen. Die Teambildung der einzelnen Berufsgruppen und deren Zusammenarbeit ist mir sehr wichtig, benötigt aber Zeit. So ist es mit viel anderem auch. Wir gehen Schritt für Schritt voran – auch das ist unter Umständen eine Herausforderung.

Ein wichtiger Teil ist der Auftritt der neuen Kirchgemeinde. Hat Sie schon ein neues Erscheinungsbild?

Ja. Das neue Logo ist ausgewählt und wird künftig das Erscheinungsbild prägen. Dies soll aber eine Überraschung sein, deshalb verrate ich nicht mehr.

Reformierte Kirchgemeinde Thun

Fusionsprozess schreitet planmässig voran

Der Zusammenschluss der reformierten Kirchgemeinden in Thun nimmt konkrete Formen an. Wie das Projekt-leitungsteam mitteilt, verlaufen die Vorbereitungsarbeiten nach Plan und die zentralen Grundlagen für die künftige gemeinsame Kirchgemeinde sind gelegt. Neben Fortschritten in der Administration und bei der IT wurde mit der neuen nicht ständigen Kommission «Drei Ämter» ein wichtiges Gremium für die inhaltliche Gestaltung des künftigen Kirchenlebens geschaffen.

Der Fusionsprozess der reformierten Kirchgemeinden Thun – bestehend aus Goldiwil-Schwendibach, Lerchenfeld, Paroisse française de Thoun, Thun-Stadt, Thun-Strättligen und der Gesamtkirchgemeinde Thun – schreitet planmässig voran. Das vierköpfige Projektleitungsteam um Barbara Hefti, Sabina Ingold, Thomas Straubhaar und Verena Schär hat im Auftrag des Kleinen Kirchenrates und des neuen Kirchgemeinderates zentrale Eckpfeiler für die gemeinsame Zukunft gesetzt.

Kirchenleben 2027 steht im Fokus

Die Ausgangslage ist solide: Das bestehende Kirchenleben ist in den einzelnen Gemeinden gut verankert und soll im Grundsatz weitgehend nahtlos fortgeführt werden. Ziel des Zusammenschlusses ist es, Synergien zu nutzen, Doppelspurigkeiten abzubauen und die Zusammenarbeit der Fachgruppen be-

reichsübergreifend zu stärken – ohne dabei unter unmittelbarem Handlungsdruck zu stehen.

Die inhaltliche Jahresplanung für das Kirchenleben 2027 ist bereits weit fortgeschritten. Dadurch entsteht frühzeitig Spielraum für die strategische Ausrichtung ab dem Jahr 2028. Künftig soll die Jahresplanung jeweils vor den Sommerferien abgeschlossen sein und als verbindliche Basis für das Budget dienen.

Neue Kommission

Ein wesentlicher Meilenstein wurde Anfang August 2026 erreicht: Der Kleine Kirchenrat setzte im Einvernehmen mit dem neuen Kirchgemeinderat die nicht ständige Kommission «Drei Ämter» ein. Unter der Leitung von Verena Schär bündelt diese Gremium die Kräfte aus dem Pfarramt, dem katechetischen Amt und dem sozialdiakonischen Amt. Die Aufgabe dieses Gremiums ist es, konkrete Vorschläge für die inhaltliche Ausgestaltung des Gemeindelebens in der neuen Struktur zu erarbeiten.

Verwaltung und IT werden neu aufgestellt

Auch im operativen Hintergrund laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. In den Bereichen Administration, IT, Recht, Finanzen, Liegenschaften und zentrale Dienste wurden zum Teil strukturierte Arbeitspläne erarbeitet, welche das Pfarramt, die kirchliche Unterweisung,

den Sozialdienst, Infrastruktur, Personal und die Kommunikation abdecken; einzelne Arbeiten befinden sich noch in Bearbeitung und werden fortlaufend weitergeführt.

Im technischen Bereich befindet sich die Submission für die neue IT-Hardware derzeit im ordentlichen Beschaffungsverfahren. Ergänzende strategische Gespräche sollen in Kürze verbindliche Klarheit über die weiteren Umsetzungsschritte schaffen.

Abschluss der bisherigen Projektgruppe

Mit dem Erreichen dieser Phase nähert sich die bisherige «Projektgruppe Umsetzung» (PKU) dem Abschluss ihrer Arbeit und ihrer Aufhebung. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt offiziell verabschiedet; ein besonderer Dank der Leitung gilt dabei den Mitgliedern ausserhalb der drei Ämter sowie Teilprojektleiter Martin Peier.

PD/MHA



Verabschiedung und Willkommen

Wechsel bei in der Finanzabteilung der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun: Claudia Christen heisst die neue Finanzverwalterin. Indessen geht die langjährige Sachbearbeiterin Finanzen Brigitte Stähli in den Ruhestand. «Nach fast zehn Jahren engagierter Tätigkeit als Sachbearbeiterin Finanzen der Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde tritt unsere geschätzte Mitarbeiterin Brigitte Stähli ihre wohlverdiente Pension an», schreibt der Kleine Kirchenrat der Gesamtkirchgemeinde Thun und die Verwaltung. «Wir danken ihr herzlich für ihren langjährigen, zuverlässigen Einsatz, ihre Fachkompetenz und die Zusammenarbeit. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen beste Gesundheit, viel Freude, schöne Erlebnisse und alles Gute!» Gleichzeitig begrüsst die Verwaltung die neue Finanzverwalterin Claudia Christen. Sie stellt sich nachfolgend gleich selbst vor.

«Ich bin Claudia Christen, 46-jährig und in Thun wohnhaft. Mein beruflicher Weg ist geprägt von Zahlen, Analytik, klaren Strukturen und dem Wunsch, verlässliche Grundlagen für gute Entscheidungen zu schaffen. Als Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen sowie bernische Finanzverwalterin verfüge ich über ein solides fachliches Fundament, das ich über viele Jahre aufbauen und vertiefen durfte.

Zahlen faszinieren mich, weil sie Zusammenhänge sichtbar machen, Orientierung geben und helfen, Entwicklungen besser zu verstehen. Gleichzeitig ist mir die menschliche Seite meiner Arbeit sehr wichtig. Der Austausch und die Kommunikation mit Menschen bereichern meinen Alltag. Ich schätze es, zuzuhören, Fragen aufzunehmen, Sachverhalte verständlich zu erklären und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Berufliche Erfahrung dürfte ich zunächst in der Privatwirtschaft sammeln. Diese Zeit hat meinen Blick für wirtschaftliche Zusammenhänge, effiziente Abläufe und dienstleistungsorientiertes Handeln geschärft. In den vergangenen neun Jahren war ich als Bereichsleiterin Finanzen der Gemeinde Spiez tätig. Diese Aufgabe hat mich fachlich und persönlich geprägt. Ich durfte Verantwortung übernehmen, Finanzprozesse begleiten und weiterentwickeln, Budgets und Abschlüsse mitgestalten sowie mit verschiedenen Anspruchsgruppen zusammenarbeiten. In meiner freien Zeit finde ich Ausgleich beim Wandern, Yoga, Velofahren und Lesen. Die Stadt Thun mit ihrem besonderen Charme mag ich sowohl im Alltag als auch in meiner Freizeit sehr. Die schöne Umgebung, der See und die Vielfalt unserer Region schenken mir immer wieder Energie und Freude. Ich bin dankbar, hier leben zu dürfen.»

Soziale Arbeit

Fachstelle Soziale Arbeit

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 370 19 05
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

**Offene Kirche heisst:
Für Menschen da sein**

Die Kirche lebt von unterschiedlichen Zugängen: Gottesdienste, Jugendarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit, KUW, Seelsorge und weitere Angebote schaffen Räume für Glauben, Gemeinschaft und Begleitung. Die offene Sozialarbeit ergänzt dieses Angebot und genau dieses Zusammenspiel erleben wir bei uns als grosse Stärke.

Deshalb organisieren wir Kinder- und Jugendtreffs, die Jugenddisco im «Mokka», beraten Jugendliche, sind im Strandbad sowie auf Pausenplätzen präsent und arbeiten eng mit Fachstellen und der Schulsozialarbeit zusammen. Dabei geht es um weit mehr als um ein Freizeitprogramm. Im Treff entstehen Beziehungen und damit Gespräche, die manchmal ganz nebenbei beginnen.

Ein einfaches «Wie geht es dir?» kann viel bedeuten, gerade wenn diese Frage zu Hause kaum gestellt wird. Jugendliche erzählen uns von Rassismus, Gewalt zu Hause, Konflikten oder Sorgen in der Schule. Wir hören zu, suchen gemeinsam nach Lösungen, begleiten bei Bedarf zur Schulsozialarbeit, zu Fachstellen oder zur Polizei und helfen, Konflikte zu klären.

Auch mit unserer Sozialberatung und im Bereich Alter sind wir als Anlaufstelle für jene da, die im komplexen System zwischen Zuständigkeiten geraten oder kurzfristige Halt und Orientierung brauchen.

Offene Angebote ersetzen spezifisch kirchliche Angebote nicht. Sie ergänzen sie. Durch die enge Zusammenarbeit mit Pfarrpersonen, kirchlicher Jugendarbeit und weiteren Mitarbeitenden entsteht ein vielfältiges Ganzes: Raum für Glauben und Spiritualität und gleichzeitig offene Türen für Menschen, die sonst vielleicht keinen Zugang zur Kirche hätten.

Genau darin liegt für mich eine grosse Stärke von Kirche: auf unterschiedlichen Wegen nahe bei den Menschen zu sein.

Noëmi Porfido

Stv. Leitung Fachstelle Soziale Arbeit

Impressum

Ref. Gesamtkirchgemeinde Thun
Medienstelle
Redaktion Gemeindeseiten
Schlossberg 8, 3600 Thun

Verwaltung:
Tel. 033 225 70 00
info@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag, jeweils 8–12 Uhr

KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Gottesdienste im Oktober

SONNTAG, 4. OKTOBER

9.30 Uhr
Culte
Avec Pasteur Jacques Lantz, Lecteur Nathanael Jacobi et Organiste N. Yasinskiy.
Chapelle romande

Gottesdienst
Mit Prädikantin Elisabeth Lehner und Robin Rindlisbacher, Orgel.
Kirche Schönaau

11 Uhr
Gottesdienst
Mit Pfarrer Hansjörg Rüegger, Lektor Max Gasser und Musiker Raphael Becker.
Kirche Scherzligen

5. OKTOBER

10 Uhr
Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Sabina Ingold, Katechetin Maria Peter und Myriam Bangerter, Orgel
Kirche Schönaau

SONNTAG, 11. OKTOBER

10 Uhr
Gottesdienst
Mit Pfarrerin Danuta Lukas, Franz Bühler, Orgel
Chapelle romande

17 Uhr
Gottesdienst
Mit Pfarrer Hans Zaugg, Lektor Max Gasser und Musiker Christoph Rehli.
Kirche Gwatt

SONNTAG, 18. OKTOBER

9.30 Uhr
Culte
Avec Pasteur Jacques Lantz, Lectrice Josette von Kaenel et Organiste Dominik Worni.
Chapelle romande

Gottesdienst mit Taufe
Mit Pfarrerin Ursula Straubhaar, Lektorin Verena Wanger und Musiker Raphael Becker.
Kirche Allmendingen

10 Uhr
Erntedankfest
Mit Pfarrerin Danuta Lukas und Christoph Rehli, Orgel. Im Anschluss findet die Kirchgemeindeversammlung statt.
Kirche Goldwil

Gottesdienst mit Aufnahme für Radio BeO
Mit Pfarrerin Sabine Wälchli, Judith Brand, Orgel, und Elnar Kozhakhmetov, Klarinette.
Kirche Lerchenfeld

11 Uhr
Fiire mit de Chliine
Mit Pfarrerin Silvia Junger und Team sowie Myriam Bangerter, Orgel.
Kirche Schönaau

Lasst die Kinder zu mir kommen! – Gottesdienst mit Abendmahl
Mit Pfarrer Thomas Philipp, Lektorin Marianne Platzer und Musiker Raphael Becker.
Kirche Scherzligen

SONNTAG, 25. OKTOBER

9.30 Uhr
Gottesdienst für Gross und Klein mit Abendmahl
Mit Katechetin Nina Schertenleib, Pfarrerin Meret Eliezer und den KUW-Schüler:innen der 3. Klasse sowie Musiker Andreas Menzi.
Kirche Gwatt

Gottesdienst für Gross und Klein
Mit Pfrn. Tina Straubhaar und den KUW-Schüler*innen der 2. Klasse sowie Musiker Rolf Wüthrich.
Kirche Johannes

10 Uhr
Gottesdienst mit Bibliolog
Mit Pfarrerin Sabine Wälchli und Kostiantyn Melnyk, Orgel
Kirche Lerchenfeld

Erntedankgottesdienst
Mit Pfarrerin Sabina Ingold, Katechetin Maria Peter und Myriam Bangerter, Orgel
Kirche Schönaau

11 Uhr
Musikgottesdienst
Mit Pfarrer David Lüthi und Musiker Mathias Clausen.
Kirche Markus

FREITAG, 30. OKTOBER

19.30 Uhr
Ökumenisches Taizé-Abendgebet
Orgelmusik ab 19.15 Uhr mit Doris Zürcher-Fischer. Durchgeführt vom Freundeskreis Scherzligen.
Kirche Scherzligen



Parkplatz- und Buslinienangaben

Kirche Goldwil
Dorfstrasse 63 B, 3624 Goldwil (rollstuhl-gängig über Kirchgemein-de-haus). Anzahl Parkplätze sehr be-schränkt, bitte STI-Buslinie 31 bis Haltestelle Kirche benutzen.

Kirche Lerchenfeld
Elsterweg 36, 3603 Thun. Keine Park-plätze bei der Kirche, Parkiermöglich-keiten bei der Schule und Waldeck. STI-Buslinie 4 bis Haltestelle Forstweg.

Kirche Schönaau
Bürglenstrasse 15, 3600 Thun. Parkplätze bei der Kirche vorhanden. STI-Buslinie 6 bis Haltestelle Schönaau.

Stadtkirche
Schlossberg 12, 3600 Thun. Keine Parkplätze bei der Kirche, Parkiermöglichkeit im Parkhaus Schlossberg. STI-Buslinien 21 oder 25 bis Haltestelle Lauitor.

Kirche Johannes
Waldheimstrasse 33, 3604 Thun. Genügend Parkplätze bei der Kirche. STI-Buslinie 2 bis Haltestelle Freiestrasse oder STI-Buslinie 5 bis Haltestelle Dürrenast.

Kirche Markus
Schulstrasse 45a, 3604 Thun. Parkplätze vorhanden. STI-Buslinie 5 bis Haltestelle Asterweg.

Kirche Scherzligen
Seestrasse 41, 3600 Thun. Parkplätze beim Schadauparkplatz. STI-Buslinie 1 bis Haltestelle Scherzligen-Schadau.

Kirche Gwatt
Hofackerstrasse 6, 3645 Gwatt. Kosten-pflichtige Parkplätze vorhanden. STI-Buslinie 1 bis Haltestelle Gwatt Camping.

Kirche Allmendingen
Im Dorf 2, 3608 Thun. Parkplätze vorhanden. STI-Buslinie 3 bis Haltestelle Im Dorf.

Chapelle
Frutigenstrasse 22, 3600 Thoune. Places de stationnement près du parking City Süd à la gare. Lignes de bus STI 5 et 55 jusqu'à l'arrêt Chapelle Klosestrasse.

MEDITATION

IN DER STILLE KOMMEN WIR ZUR RUHE
KIRCHGEMEINDEHAUS GOLDIWIL



Jeweils Dienstag von 19 - 20 Uhr

Termine im 2. Halbjahr 2026
06.10. 20.10. 03.11.
17.11. 01.12. 15.12.

Anmeldung
Vor der ersten Teilnahme bitte Kontakt aufnehmen.

Kontakt
Gottfried Hirzberger | gottfried.hirzberger@bluewin.ch |
Telefon 033 223 65 82



übergemeindliches Angebot

Oasentag
ein Tag für mich!

Zur Ruhe kommen und auftanken. Mit Impuls, Meditation/ Stille (2x 20 Min.) und Körperübungen. Zusammen Essen und Feiern.

Keine Voraussetzungen nötig, auch kein bestimmter Glaube. Meditationseinsteiger*innen werden eingeführt. Details siehe Homepage: kirche-thierachern.ch (Angebote/Spiritualität).

Samstag, 10.10.2026, 09.30 - 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend
Anmeldefrist 4.10.2026

Pfr. Stefan Wyss, Kirchgemeinde Thierachern
Uttigenstrasse 31, 3661 Uetendorf
033 345 46 66 stefan.wyss@kirche-thierachern.ch



KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Kirche Scherzligen

Anwalt spiritueller Frauen: Meister Eckhart

Karl Barth, Anselm Grün, Peter Spuhler und Franz Hohler in einem: Der Thüringer Dominikaner Eckhart von Hochheim (um 1260–1328) war eine Jahrhundertfigur. Er galt als Anwalt spiritueller Frauen. Seine Predigten faszinieren bis heute.

Meister, magister, hiessen damals die Professoren. Der angesehenste Lehrstuhl im Abendland war jener für ausländische Theologen in Paris, jährlich neu zu besetzen. Wer hierhin berufen wurde, stand ganz oben. Zweimal widerfuhr das im ganzen Mittelalter nur zwei Theologen. Nebst Eckhart nur Thomas von Aquin.

Eckhart war der berühmteste Prediger seiner Zeit. Es gab kaum ein Kloster – und es hatte deren viele –, in dessen Bibliothek seine (von Hand abgeschrieben!) Predigten nicht vertreten waren. Von Generation zu Generation neu gelesen, faszinieren sie bis heute.

Eckhart war auch ein führender Manager seines Ordens: Prior in Erfurt, danach Leiter der Ordensprovinz Sachsen mit 50 Klöstern von Lettland bis in die Niederlande. Jährlich musste der Provinzial jedes einzelne Kloster besuchen. Die Leitung der von Missständen geplagten böhmischen Provinz kam hinzu. Leiten war anstrengend und strapazios: Die Dominikaner wollten Bettelmönche sein, ihre Ordensregel verbot das Reiten auch den Kadern. Fussmarsch also – bei Streitigkeiten umso öfter! Eckhart wanderte Zehntausende Kilometer zu Fuss.

Als einer der Ersten predigte Eckhart auf Deutsch – selbst im Erfurter Kloster, wo alle Latein verstanden! Die Muttersprache ging dem Herzen näher, doch galt sie damals als grobe Bauern- und Handwerkersprache. Eckhart wurde so zum Sprachschöpfer. Ein beachtlicher Teil unseres introspektiven Wortschatzes ist erstmals bei ihm belegt: Mitleiden und wahrnehmen; gänzlich, gelassen und leibhaftig; unbegreiflich, unwandelbar und vergänglich; Abgeschiedenheit, Andersheit, Ausbruch, Dankbarkeit, Eindruck und Empfänglichkeit; ein merkliches Mitwissen um sich selbst und seine Inwendigkeit; Unbeweglichkeit, Unwesen, Vereinung, Weltlichkeit und Zufall. Auch der deutsche Bildungsbegriff geht auf Eckhart zurück: Er suchte innere Reifung, wo sich die romanische Formation an ein äusseres Ideal anpassen wollte.

Eckhart trug massgeblich dazu bei, dass Deutsch zur Sprache der Dichter und Denker wurde. Natürlich stiess das auf Widerstand: Die Hinwendung zur



Posthumes Porträt von Meister Eckhart, gemalt um 1366 von Andrea di Bonaiuto. Foto: zvg

Volkssprache bedrohte die Privilegien und die Deutungsmacht der lateinischsprachigen Elite. Kurz nach Eckharts Tod wurde den Dominikanern unter sagt, vor dem Volk über subtilia – also über tiefere theologische und spirituelle Fragen – zu predigen.

Beginische Spiritualität

In den Städten entstanden ab etwa 1200 neue, freiere Lebensformen. Frauen fanden zusammen – arm und reich, adlig und bürgerlich, ledig oder verwitwet, oft gebildet –, um in kleinen spirituellen Gemeinschaften zu leben: die Beginen. Von Strassburg und Köln sind um 1300 je rund 1000 Beginen belegt; bei 30 000 Einwohnern in Köln, in Strassburg bei noch geringerer Bevölkerungszahl. Auch in Thun gab es sie, im Velschenhaus

neben dem Rathaus. In Bern sind acht Gemeinschaften nachgewiesen, in Basel noch weit mehr.

Sie lebten ehelos und einfach, finanzierten sich durch Handarbeit sowie Krankenpflege und blieben stets selbstbestimmt. Sie legten keine lebenslangen Gelübde ab und konnten die Gemeinschaft jederzeit wieder verlassen. Ihre Leiterin («Meisterin») wählten sie selbst auf Zeit. Eine übergeordnete Hierarchie gab es nicht; sie unterstanden niemandem. Vor allem lasen sie die Bibel eigenständig in der Volkssprache. So entstand eine eigenwillige weibliche Spiritualität: bildhaft, gefühlsstark, aufmerksam für innere Seelenzustände. Sie war mehr an innerer Verwandlung als an abstrakter Dogmatik, mehr an Wandlung als an blossen Sakramenten interessiert.

Unter Druck

Diese Autonomie missfiel den Bischöfen. Sie mussten die geistliche Autorität ohnehin mit den Bettelorden teilen – und nun wuchs mit diesen autonomen Frauen eine unkontrollierbare Konkurrenz heran. Deren Spiritualität wirkte fremdartig, entzog sich der kirchlichen Kontrolle und zog dennoch viele Menschen an. Synoden warfen den Beginen Häresie vor; Verfolgungen setzten ein. 1310 wurde Marguerite Porete, ihre profilierteste Denkerin, in Paris auf dem Scheiterhaufen verbrannt. 1312 stufte das Konzil von Vienne die Beginen pauschal als Sekte ein.

Die Spannungen waren gewaltig: unter den Beginen, innerhalb der Orden und im Konflikt mit den Bischöfen. Es ging um Macht, um theologische Sprache und um das Recht, die Bibel frei auszulegen. Gegen den Willen der Dominikaner hatte Papst Clemens IV. dem Orden 1267 die Aufsicht über alle süddeutschen Frauenklöster übertragen. Dies bedeutete eine enorme seelsorgliche Verantwortung – verbunden mit dem ständigen Risiko, selbst unter Häresieverdacht zu geraten. Der Neid des Weltklerus war ihnen gewiss.

Eckhart übernahm schliesslich das Amt des Vikars des Ordensgenerals für die Frauenseelsorge mit Sitz in Strassburg. Er kannte die Risiken genau. In seiner herausragenden Position hätte er sich diesem heiklen Auftrag entziehen können, doch er stellte sich bewusst in den Dienst dieser Frauen.

Christsein fraulich empfinden

Eckhart begegnete einem eigenständigen, tiefen spirituellen Bewusstsein. Er traf auf Erfahrungen von Liebe und göttlicher Einheit, die weit über das hinausgingen, was man aus Klöstern kannte – durchdrungen von erotischer Metaphorik. War das übersteigerte Sehnsucht? Ein Verlust des Masses? Weibliche Schwärmerei? Sollte man alles unterdrücken und die Frauen in Pflichterfüllung ersticken? Eckhart lehnte das ab. Er hörte zu und nahm die Frauen theologisch ernst.

Seine Predigten spiegeln den intensiven Dialog mit den Beginen und den Schriften Marguerite Poretes wider. Sie erfuhren Gott im eigenen Inneren. Wer still und achtsam wird, entdeckt in sich eine schweigende Gegenwart. Eckhart nannte sie Licht, Fünklein oder Seelenfünklein und Bürglein: eine unmittelbare Gottesbeziehung im Hier und Jetzt, jenseits dogmatischer Formeln.

Hörte er den Einwand: «Damit kann ich nichts anfangen, so etwas erfahre ich nicht!», entgegnete Eckhart: «Wer von inwendigen Dingen nichts gewöhnt ist, weiss nicht, was Gott ist. Wie ein Mann, der Wein im Keller hat, aber nichts davon kostet, nicht weiss, dass er gut ist.» Oder prägnant: «Weshalb merkst du nichts davon? Weil du nicht daheim bist!»

Er scheute auch die erotische Bildsprache nicht: nackt und bloss, ein Kuss von Mund zu Mund, minnen und gebären. «Alle Lust des Vaters und sein Kosen und sein Anlachen gilt allein dem Sohn... Er hat so grosse Lust im Sohne, dass er sonst nichts bedarf, als seinen Sohn zu gebären.» Was der Mensch im Tiefsten sein kann, verdeutlichte Eckhart an biblischen Frauengestalten: an Maria oder Martha.

Dabei blieb er stets reflektiert. Er stellte die tätige Nächstenliebe über die reine Kontemplation und argumentierte auf dem festen Fundament von Tradition und scholastischer Wissenschaft. Täglich feierte er mit seinen Mitbrüdern Chorgebet und Messe. Zugleich ordnete er Leidenschaft und Gefühlsüberschwang dem intellectus – dem inneren Vernehmen – unter: Im Spiegel der Stille erfährt der Mensch, wer er selbst und wer Gott ist.

Verurteilt

Zwei Ordensbrüder mit zweifelhaftem Ruf klagten Eckhart beim Kölner Erzbischof an. Dieser nutzte die Gelegenheit, um seine Macht gegenüber dem einflussreichen Dominikanerorden zu demonstrieren: Zahlreiche Aussagen Eckharts wurden als ketzerisch eingestuft. Eckhart appellierte an den Papst und reiste an dessen Hof nach Avignon. 1329 (in der Bulle In agro dominico) wurden 28 seiner Lehrsätze verurteilt. Eckhart selbst war kurz zuvor verstorben.

Ein verheerender Rückschlag für die Inkulturation des Christentums im deutschen Sprachraum: Der deutschen Mentalität war eine tiefe Sehnsucht nach existentieller Echtheit eigen, der Eckhart sprachlichen Ausdruck verliehen hatte. Nun wurde dieser Weg versperrt. Die mystische Gotteserfahrung wurde weitgehend aus der akademischen Theologie verdrängt und zog sich in wenige Klöster zurück. 200 Jahre später entlud sich der Bruch zwischen innerer Frömmigkeit und veräusserlichter Kirchenstruktur in der Reformation. Gekränktheit, Missverständnisse und Misstrauen prägten seither weite Teile des Verhältnisses zwischen Rom und dem deutschsprachigen Protestantismus.

Beginenhäuser bestanden zwar noch längere Zeit fort, doch wurden sie unter die strikte Aufsicht von Dominikanern

und Franziskanern gestellt. Welch bereichernde, vertiefende Kraft hätte sich entfalten können, wenn diese eigenständige Frauenkultur die Kirche dauerhaft hätte mitprägen dürfen!

Vorsorglich hatte Eckhart stets betont, jeden Irrtum zu widerrufen, sollte die Kirche seine Thesen verurteilen. Kirchenrechtlich galt er damit nicht als verstockter Häretiker. Dennoch sollten seine Schriften vernichtet werden. Sie überlebten trotzdem – meist anonym oder unter dem Namen seiner Schüler.

So gelangten sie auch zu Martin Luther. Dessen Handexemplar der Predigten des Eckhart-Schülers Johannes Tauler (Druck von 1508) bezeugt mit zahlreichen Randnotizen ein intensives Studium. Luther notierte, nirgendwo sonst als beim «erleuchteten Doktor Tauler» habe er eine so reine, tragfähige und schriftgemässe Theologie gefunden. Was er nicht ahnte: Luther las tatsächlich teils ganze Predigten Eckharts, die unter Taulers Namen publiziert wurden.

THOMAS PHILIPP,
PFARRER KIRCHE SCHERZLIGEN

Veranstaltungshinweis: Eckhart lesen in der Kirche Scherzligen

- **Do, 22. Oktober 2026:** Vertrauen
- **Mi, 18. November 2026:** Vielfalt der Wege
- **Do, 17. Dezember 2026:** Es wirkt Gott, es sehnt sich die Seele

Jeweils um 19 Uhr. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Leitung: Thomas Philipp.



Beginen-Statue in Diest, Belgien.

Foto: Adobe Stock

Gönn dir einen Auftank-Tag

REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
LERCHENFELD



Gönn dir einen Tag zum Auftanken, der Achtsamkeit, der Erholung, der Einkehr zu dir selbst, der Einkehr zu deiner Quelle

Flyer liegen in der Kirche auf

Samstag, 24. Oktober 2026
10.00 – 16.00 Uhr
in der Kirche Lerchenfeld

Auskunft und Anmeldung:
• Elisabeth Zimmermann
• 033 221 57 60
• 078 762 08 91
• elisabezi@bluewin.ch

Reservationen

Christine Röthenmund
Tel. 079 579 47 58
christine.roethenmund@ref-kirche-thun.ch

Sekretariat

Marianne Synak
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 033 821 02 00
marianne.synak@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat

Dorothee Waldvogel
Flühliweg 10A
3624 Goldiwil
dorothee.waldvogel@ref-kirche-thun.ch

Homepage

www.kirche-goldiwil-schwendibach.ch

Pfarramt

Danuta Lukas, Pfarrerin
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 079 563 48 13
danuta.lukas@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung

Ildikó Reber-Zacskó
Alpenweg 6, 3661 Uetendorf
Tel. 076 731 42 66
ildiko.reber@ref-kirche-thun.ch

Fachstelle Soziale Arbeit

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 542 75 14
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN**Oktober**

Pfarrerin Danuta Lukas,
Tel. 079 563 48 13

KINDER/FAMILIE/JUGEND**KUW****2. + 3. Klasse**

Dienstag, 20. Oktober, 8.30 – 12 Uhr
Freitag, 30. Oktober, 14 – 17 Uhr

9. Klasse

Dienstag, 27. Oktober, 18.30 – 20.30 Uhr

Jungchar

Samstag, 24. Oktober, 13.30 Uhr
Für alle Kinder ab 6 Jahren
<https://jungchariloo.jimdo.com/>
Vor dem Kirchgemeindehaus

KASUALIEN**Taufen**

Felix Louis Wüthrich
Ronja Livia Wüthrich
Getauft am 23. August 2026

«Vertraue auf den Herrn, sei stark
und fasse Mut»

PSALM 27,14

ANLÄSSE**Gemeindenachmittag**

Mittwoch, 14. Oktober, 14 Uhr
«Lotto» mit der KG Buchen, in Homberg
Kontakt: Süsette Graf, Tel. 033 442 15 19
(siehe nebenstehenden Flyer)
Kreuz Homberg

Kultur im Dorf

Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr
«Daniel Kandlbauer im Duo»
(siehe nebenstehenden Flyer)

KONTAKT UND BEGEGNUNG**DorfKafi**

Jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr
Saal Kirchgemeindehaus

Frauentreff «Die gesellige Gottheit»

Donnerstag, 1. Oktober, 19 Uhr
Gesprächs- und Diskussionsabend mit
Abendessen. Kontakt: Danuta Lukas,
Tel. 079 563 48 13
Kirchgemeindehaus

Meditation

Dienstag, 6. / 20. Oktober, 19 Uhr
Kontakt: Gottfried Hirzberger,
Tel. 033 223 65 82
Kirchgemeindehaus

**Projektchor «Süsser die Glocken
nie klingen ...»****Chorprobe**

Montag, 12. / 19. / 26. Oktober,
20 Uhr. Leitung: Michael Schär,
Tel. 079 302 85 32

Kirchgemeindehaus

W3 Männer unterwegs

Donnerstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr.
Leitung: Gottfried Hirzberger,
Tel. 033 223 65 82

Kirchgemeindehaus

Zäme Zmittag ässe

Mittwoch, 28. Oktober, 12 Uhr. Kosten
CHF 13.– pro Person. Anmeldung bis
24. Oktober. Hansruedi und Brigitta
Lauber, Tel. 033 442 25 11 / 079 953 12 64
E-Mail: b-h.lauber@gmx.ch
Kirchgemeindehaus

Besinnlicher Impuls**Der Tisch des Lebens**

Morgens, wenn sie mit der Kaffeetasse
auf dem Balkon oder im Garten stehen,
sind sie auch da: Niesen und Stockhorn.
Majestätisch und unerschütterlich schei-
nen sie zu sein. Die Berge rahmen unsere
Heimat ein, jedenfalls hier.

Im Oktober ist Erntedank. Doch die Ernte
ist nicht selbstverständlich. Die Trocken-
heit dieses Jahres hat auch hier ihre
Spuren hinterlassen. Und der Blick reicht
weiter, bis nach Nepal. Die Bilder der ver-
heerenden Sturzflut im August habe ich
immer noch vor den Augen. Ein Gletscher-
abbruch im Himalaya hat Häuser,
Felder und Ernten weggespült. Solche
Bilder lassen den eigenen Tisch mit
anderen Augen sehen. Das Brot, die
Früchte, eine Mahlzeit mit anderen – viel-
es davon ist Geschenk und keineswegs
selbstverständlich.

Vielleicht ist das der stille Gedanke hinter
Erntedank: den eigenen Tisch wahr-
zunehmen und gleichzeitig den Blick da-
rüber hinaus zu richten – auf den Tisch
des Lebens.

Denn ob am Thunersee oder im Himalaya:
Wir alle sind verletzte Gäste auf
dieser einen Erde.

Ich wünsche Ihnen einen Erntedank mit
offenen Augen und dankbarem Herzen!

DANUTA LUKAS, PFARRERIN

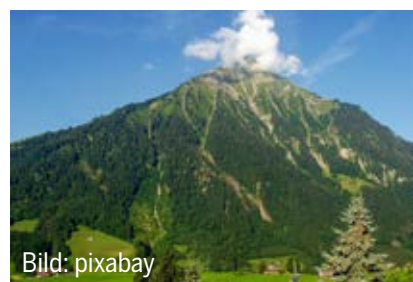


Bild: pixabay



GEMEINDENACHMITTAG

LOTTO

Restaurant Kreuz, Homberg



Bild: A. S. pixabay

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2026, 14 UHR

Wir verbringen einen abwechslungsreichen und
unterhaltsamen Nachmittag mit der Kirchgemeinde
Buchen beim gemeinsamen Lottospiel.

Für Fahrdienst bei Süsette Graf melden (bis 11.00 Uhr am
gleichen Tag).

Wir freuen uns auf euch!

KONTAKT

Süsette Graf | Telefon 033 442 15 19

**Einladung zur 47. und letzten
Kirchgemeindeversammlung**

**Sonntag, 18. Oktober 2026, ca.
11 Uhr im Anschluss an den
Gottesdienst**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Simmenzähler:innen
3. Orientierungen
4. Antrag aus der Bevölkerung
auf Anpassung der Läute-
ordnung: Verzicht auf
nächtlichen Stundenschlag
zwischen 23 und 5 Uhr
5. Datenschutzbericht
6. Verabschiedungen
– Kirchgemeinde Goldiwil-
Schwendibach
– Vertreter Bezirkssynode
– Kirchgemeinderät:innen
Goldiwil-Schwendibach
7. Vorstellung der neuen
Kirchgemeinderät:innen
Thun
8. Ausblick
9. Verschiedenes

Alle stimmberechtigten Mitglieder
der evangelisch-reformierten Kirch-
gemeinde, die seit mindestens drei
Monaten in den Dörfern Goldiwil
und Schwendibach angemeldet
sind, sind zu dieser Versammlung
freundlich eingeladen. Die Ver-
sammlung mit anschliessendem
Apéro riche ist öffentlich.



Freitag 23. Oktober 2026 20.00 Uhr Kirche Goldiwil

DANIEL KANDLBAUER

im Duo mit Markus Frei

DER SINGER-SONGWRITER AUS DEM BERNER OBERLAND

Zum Start der Kultur Saison 2026/2027 freut es uns besonders,
dass wir den bekannten Schweizer Musiker aus Grindelwald
bei uns in Goldiwil begrüßen dürfen.
Daniel Kandlbauer erreichte im Jahr 2005 bei «Musik Star» den
zweiten Platz und sang mit Marc Sway, Kisha und Tanja
Dankner, Polo Hofer, Sina und weiteren grossen Schweizer
Künstlern. Begleitet wird er vom bekannten Thuner Pianisten
und Keyboarder Markus Frei. Freuen sie sich bereits heute auf
das tolle Konzert.



Freundlich lädt ein:
Kulturgruppe der Kirchgemeinde
Goldiwil-Schwendibach

Türöffnung: 19.00 Uhr mit Getränkeangebot Eintritt frei, Kollekte

Daniel Kandlbauer

Gesang und Gitarre
www.kandlbauer.ch

Mit rockiger Musik verdiente er sich einst
seine musikalischen Sporen ab. Durch
eingängige Melodien, akustischen und
folkigen Klängen reifte er zum Musiker,
der er heute ist. Daniel Kandlbauer kann
bei seinen energiegeladenen Shows auf
Material von fünf Solo-Alben zurückgreifen.
Unverkennbar prägnant ist seine Stimme
und melodios sind seine Songs.
Seine Wurzeln im Hardrock kann Kandlbauer
nie ganz verbergen; dennoch hat er sich
in den vergangenen Jahren ein breites
Portfolio als Musiker angeeignet.
In Musical-Produktionen wie zuletzt
«Io senza te» bei den Thunerseespielen
überzeugte er als Hauptdarsteller, zuvor war er musikalischer Leiter bei «Alpenglüh»,
dem Musiktheater in seinem Heimatdorf Grindelwald. Doch auch im schlichten Singer-
Songwriter-Stil mit akustischer Gitarre und Mundharmonika zieht er das Publikum in
seinen Bann.

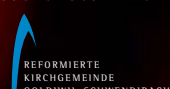


Markus Frei

Pianist, Keyboarder, Arrangeur
www.markusfrei.net

Nach dem Gymnasium hat Markus Frei
an der Swiss Jazz School in Bern Klavier,
Komposition und Arrangement studiert.
Zur Gospelmusik ist er zufällig gekommen
und hat ihn nicht mehr losgelassen. Er
durfte mit vielen großartigen Künstlern
auf der Bühne stehen, wie Andrae Crouch,
Tracy Jane Campell, Junior Robinson und
Wayne Ellington.
Er war als Bandleader in über 120 Shows
des Musicals «Ewige Liebe» in Bern und
Zürich im Einsatz und stand bei
«Mein Name ist Eugen» mit einem vielseitigen Instrumentarium auf der Bühne.
Weitere spannende Engagements hatte er beim Zirkus Salto Natale, Musiktheater
Bern sowie beim Musical «Spacedream». Aktuell spielt Markus beim Modern Gospel
Chor «Shelomith» und steht regelmässig mit «George» sowie «Daniel Kandlbauer»
auf der Bühne. Er ist verheiratet und lebt in Thun.

Ein absolutes Highlight zweier Vollblutmusiker.



Sekretariat / Reservationen
Gaby Lehnherr
Elsterweg 36, 3603 Thun
Dienstag und Freitag, 8–11 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch
www.kirche-lerchenfeld.ch

Kirchgemeinderat
Rudolf Jenni
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun
Tel. 033 223 67 00
rudolf.jenni@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt
Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 370 19 05
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

KASUALIEN

Wir trauern um

Heidi Staub-Gygax, 1939;
Fritz Allemann, 1948

«Du bereitest mir einen Tisch und
schenkst mir voll ein.»

AUS PSALM 23,5

ANLÄSSE

Zmorge mit Kurzandacht

Mittwoch, 7. Oktober, 8.30 Uhr.
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

Zämä Ässä

Donnerstag, 29. Oktober, 12 – 13 Uhr.
Anmeldung bis am Montag vorher,
17 Uhr bei: Andrea Lehmann,
Tel. 079 895 27 07

Kirche Lerchenfeld

Besuche für ältere Menschen

Wer gerne besucht werden will oder
gerne Besuche machen möchte,
melde sich bitte bei: Sabine Wälchli,
Pfarrerin, Tel. 033 222 17 84

Friedensgebet

Freitag, 16. und 30. Oktober, 12 Uhr.
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

Frühgebet

Donnerstag, 1. und 15. Oktober,
6.30 Uhr. Auskunft: Elisabeth Furrer,
Tel. 033 222 86 33

Kirche Lerchenfeld

Buchabend

Dienstag 20. Oktober,
19.30 Uhr. Auskunft: Ruedi Jenni,
Tel. 079 406 05 13

Kirche Lerchenfeld

Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen

Montag, 5. und 19. Oktober, 19.45 Uhr.
Auskunft: Elisabeth Zimmermann,
Tel. 033 221 57 60

Kirche Lerchenfeld

Auftank-Tag

Samstag, 24. Oktober, 10 – 16 Uhr.
Flyer liegen in der Kirche auf.
Auskunft: Elisabeth Zimmermann,
Tel. 033 221 57 60

Kirche Lerchenfeld

Gemeindenachmittag

Donnerstag, 15. Oktober, 14 Uhr
Auskunft: Ruth Zaugg,
Tel. 079 228 48 34,
Silvia Baumgartner,
Tel. 079 693 86 45

Kirche Lerchenfeld

Eltern-Kind-Treff

Jeweils freitags, 9.30 – 11 Uhr. Ausser
in den Ferien. Auskunft: Pascal Wenger,
Tel. 079 705 09 10

Kirche Lerchenfeld

Handarbeitsgruppe

Dienstag, 6. und 20. Oktober, 14 Uhr.
Auskunft: Ruth Neuhaus,
Tel. 079 484 76 61

Kirche Lerchenfeld

Kegeln

Montag, 12. und 26. Oktober, 14.30 Uhr.
Auskunft: Margrith Gyger,
Tel. 033 543 27 97

Restaurant Bellevue, Schwäbis

D Wiehnachtsräuber

(nach Andrew Bond)
Ein Weihnachtsspiel
zum Mitmachen



Für Kinder
(Kindergarten bis 6. Klasse)

Hast Du Lust mitzumachen?
Dann melde Dich an.

Anmeldetalons liegen in der
Kirche auf.
Oder Anmeldung online auf
www.kirche-lerchenfeld.ch

Aufführungen:
Mittwoch, 09.12.2026 14 Uhr
Sonntag, 13.12.2026 17 Uhr

Information:
Sabine Wälchli,
033 222 17 84
Lorenz Zumbrunn,
079 681 15 84



Abenteuer Südsee

mit dem
Passagierfrachtschiff
durch Französisch
Polynesien



Begleiten Sie uns von Tahiti zu den
Marquesas auf eine aussergewöhnliche Reise
durch den Pazifik und erleben Sie die
Faszination der Südsee mit eindrucksvollen
Bildern und persönlichen Geschichten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Erika und Andreas Lüscher

Gemeindenachmittag
Donnerstag, 15. Oktober
14.00 Uhr, Kirche Lerchenfeld

Weitere Auskünfte:
Silvia Baumgartner
079 693 86 45
Ruth Zaugg
079 228 48 34

«D Wiehnachtsräuber»

**Ein Weihnachtsspiel (nach dem
gleichnamigen Spiel von Andrew
Bond) zum Mitmachen**

Die Sigristen stellen die Krippenfiguren
in der Kirche auf. Danach gehen sie
nach Hause und freuen sich auf den
Gottesdienst.
Da tauchen zwei Räuber auf, die sich in
der leeren Kirche aufwärmen wollen, um
später, während des Gottesdienstes, in
den Häusern die Weihnachtsgeschenke
zu stehlen. Vielleicht könnten sie in der
Kirche auch etwas stehlen? Was ist wohl
das Wertvollste? Vielleicht diese Marienfig-
ur mit dem kleinen Jesus.
Die Krippenfiguren aber werden leben-
dig und wollen Jesus um keinen Preis
hergeben.
Wie die Geschichte wohl ausgeht?
Wir laden Kinder vom Kindergarten bis
zur 6. Klasse ein, das Weihnachtsspiel
vorzubereiten. Wir brauchen natürlich
alle Krippenfiguren, die Ihr spielt, und
vor allem zwei superschlaue Räuber.
Wenn Ihr Kind mitwirken möchte, dann
melden Sie es doch einfach an: In der
Kirche liegen Broschüren mit Anmelde-
talon auf, Sie können Ihr Kind aber auch

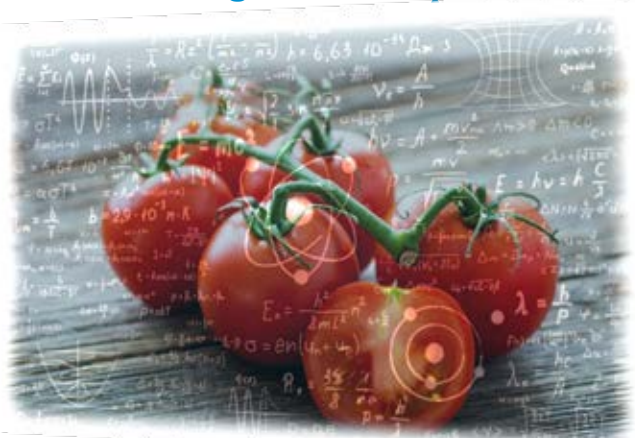
online über www.kirche-lerchenfeld.ch
anmelden. Wir haben 25 Plätze, die An-
meldungen werden nach Eingang be-
rücksichtigt.
Anmeldeschluss ist der 2.11.2026.
Zur Vorbereitung auf das Weihnachts-
spiel ist die Teilnahme an der Infoveran-
staltung und den Proben verpflichtend.
Infoveranstaltung (Kind und Eltern):
Montag, 9.11.2026, 17.30 Uhr

Proben:
Montag, 23.11.2026, 17 – 18.30 Uhr
Montag, 30.11.2026, 17 – 18.30 Uhr
Samstag, 05.12.2026, 9 – 11.30 Uhr
Montag, 07.12.2026, 17 – 18.30 Uhr

Aufführungen:
Mittwoch, 9.12.2026, 14 Uhr (im Rahmen
des Gemeindenachmittages)
Sonntag, 13.12.206, 17 Uhr
Alle Veranstaltungen finden in der Kirche
Lerchenfeld statt.
Informationen erhalten Sie bei Sabine
Wälchli und Lorenz Zumbrunn.
Wir freuen uns auf das Projekt!

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN
LORENZ ZUMBRUNN, KATECHET

Quantenphysik - was
hat sie mit unserem
Alltag zu tun?



Ruedi Jenni beschäftigt sich als
Nicht-Wissenschaftler seit Jahren mit diesen
hochaktuellen Fragen.
Er stellt in einem 3-teiligen, interaktiven Kurs
die zentralen Aspekte der Quantenphysik und
der Quantenphilosophie vor.
Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Donnerstag, 22.10. / 05.11. / 19.11.2026
jeweils 19:00 – ca. 21:00 Uhr

Gemeindesaal der Kirche Lerchenfeld
Elsterweg 36, 3603 Thun

**Auskunft und
Anmeldung:**
Ruedi Jenni,
079 406 05 13 oder
jenni.2803@bluewin.ch

Adventsfenster 2026
Aufruf



Liebe Lerchenfelderinnen,
liebe Lerchenfelder

Die Adventszeit steht noch nicht gerade
vor der Tür.
Doch um sich mit dem Gedanken zur
Gestaltung eines Adventsfensters zu
befassen, kann es nie zu früh sein.

Die Quartierbevölkerung ist eingeladen, an
diesem Brauchtum teilzunehmen, um vom
1. bis 24. Dezember einen
Spaziergang durch das weihnachtliche
Quartier zu machen, sich der
gestalterischen Vielfalt und natürlich auch
über alle Begegnungen zu erfreuen.

Wenn Sie Lust haben, ein Fenster, eine
Türe, einen Wintergarten – dafür sind
keine Grenzen gesetzt – zu gestalten,
dann melden Sie sich bitte ab sofort bis
am

19. Oktober 2026 bei: →

Auskunft:
Margaretha Dellebeke
WhatsApp 078 615 94 54
oder
marge05@hispeed.ch

Kinderkleider- und
Spielwarenborse

im Gemeindesaal der Kirche
Annahme:
Mittwoch, 21. Oktober, 9 – 11.15 Uhr

Verkauf:
Mittwoch, 21. Oktober, 15.30 – 19 Uhr
Donnerstag, 22. Oktober, 9 – 11 Uhr

Rückgabe und Abrechnen:
Donnerstag, 22. Oktober, 17 – 18 Uhr

Auskunft:
Gabriela Schwaller, Tel. 079 304 37 09

Sekretariat / Raumreservierungen
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Montag–Donnerstag, 8.30–11.30 Uhr
Tel. 033 223 17 66
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Marianne Bracher, Marianne Brechbühl,
Gaby Lehnherr

**Website der Kirchgemeinde
Thun-Stadt**
www.refkirche-thun-stadt.ch

Kirchgemeinderat
Heinz Leuenberger
Präsident
Lauenenweg 14, 3600 Thun
Tel. 079 311 20 20
heinz.leuenberger@ref-kirche-thun.ch

Pfarrämter
Rebekka Grogg, Pfarrerin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 19 48
rebekka.grogg@ref-kirche-thun.ch

Sabina Ingold, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 76 55
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

Silvia Junger, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 78 82
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch

Isabelle Knobel, Pfarrerin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 079 582 68 59
isabelle.knobel@ref-kirche-thun.ch

Martin Koelbing, Pfarrer
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 40 14
martin.koelbing@ref-kirche-thun.ch

Danuta Lukas, Pfarrerin
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldwil
Tel. 079 563 48 13
danuta.lukas@ref-kirche-thun.ch

Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

KASUALIEN

Wir trauern um

Brecht Burkhalter, 1953; Peter Frey,
1944; Anita Gfeller, 1933;
Astrid Hiestand, 1957; Ulrich Messerli,
1943; Alice Rolli, 1927

STILLE UND BESINNUNG

Meditieren

«Schweigen lehrte ich meine Seele
und siehe ich schaffte ihr Frieden»

PSALM 131

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr (Ferien bis
11. Oktober). Auskunft: Anna Barbara
Hofmann, Tel. 033 222 19 46.

Stadtkirche

Trägerkreis Kinder-/Jugendarbeit

Montag, 12. Oktober, 19 bis 20 Uhr.
Auskunft: Michal Messerli,
Tel. 078 891 95 13

Chapelle romande, Frutigenstrasse 22

Bibel im Gespräch

Mittwoch, 21. Oktober, 19 bis 20 Uhr.
Wir lesen aus dem Römerbrief und
diskutieren anschliessend die Texte
miteinander. Alle können und dürfen
sich ins Gespräch einbringen, doch
niemand muss. Einstieg oder Schnup-
pern jederzeit möglich. Auskunft:
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch und
sabina.ingold@ref-kirche-thun und
Kirche Schönauf

KINDER/JUGEND

Station 22 (6. bis 8. Klasse)

Freitag, 23. Oktober, ab 18 Uhr. Auskunft:
Michal Messerli, Tel. 078 891 95 13

Kirchgemeindehaus

Track 22 (ab der 9. Klasse)

Freitag, 16. Oktober, 19 Uhr. Auskunft:
Michal Messerli, Tel. 078 891 95 13

Schönautreff

Öffnungszeiten: Jeweils freitags von
14.30 bis 17 Uhr (ohne Schulferien). Aus-
kunft: Noëmi Porfido, Tel. 079 431 07 95.

Altes Pfarrhaus Schönauf

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Spiel- und Jassnachmittag

Donnerstag, 5. November, ab 13.30 Uhr.
Auskunft: Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07

Kirchgemeindehaus

Pastatag

Jeden Dienstag (ohne 6. Oktober),
11.30 bis 13 Uhr. Kosten: Fr. 5.– für
Pasta und Salat.

Kirchgemeindehaus

Mittagessen für Alleinstehende 70+

Sonntag, 1. November, 12 Uhr. Anmel-
dung: Brigitta Lauber, Tel. 079 953 12 64

Kirchgemeindehaus

Treffpunkt

Donnerstag, 22. Oktober, 11.30 bis
14 Uhr. Mittagessen für alle.
Überraschungsmenu mit Vorspeise
und Dessert zu einem günstigen Preis.
Ohne Anmeldung.

Kirche Schönauf

Domino

Morgentreff im Schönauf am Montag,
19. Oktober, 9 bis 11 Uhr. Herbstliches
Zvieri am Samstag, 24. Oktober, 14 bis



Bibel im Gespräch - Diskussionskreis

Die Diskussionsteilnehmenden haben nach dem Buch Ruth den
Römerbrief aus dem Neuen Testament zur Besprechung ausgewählt.

Alle sind herzlich eingeladen, wer gemeinsam den Paulusbrief
entdecken möchte, an den nächsten Abenden hereinzuschauen.
Einstieg ist jederzeit ohne Vorkenntnisse möglich.

Wo: Kirche Schönauf

Wann: 21. Oktober, 11. November 2026
jeweils 19.00 - 20.00 Uhr

Wer: Sabina Ingold und Silva Junger (Pfarrerinnen)
Kontakt: sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch; silva.junger@ref-kirche-thun.ch



Gemeinsam Wege finden: Angehörige unterstützen und stärken
Anlass zum Welttag der psychischen Gesundheit

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Kirchgemeindehaus Thun · Frutigenstrasse 22 · 3600 Thun

Wir gehen in den Dialog mit Betroffenen, Angehörigen und der Öffentlichkeit. Werden Sie Teil
der Entstigmatisierung und besuchen Sie uns in Thun.

Programm:	
18:00 Uhr	Vortrag «Angehörige und Psychiatrie – ignoriert, einbezogen, erwünscht?» lic. phil. Sibylle Glauser, Angehörigenberaterin
18:45 Uhr	Austausch mit Fachpersonen und Apéro
19:10 Uhr	Podiumsdiskussion mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen
anschliessend	Austausch und Apéro

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, bei Fragen stehen wir Ihnen
gerne via events@privatklinik-meiringen.ch zur Verfügung.

Kirchen ino

FILM. BEGEGNUNG. AUSTAUSCH.
Von Oktober 2026 bis März 2027 werden
reformierte Kirchen in Thun zum Kino.
Wir zeigen Filme, die berühren, inspirieren
und zum Nachdenken anregen.
Bei ausgewählten Abenden folgen ein kurzes
Podium und bei allen ein kleiner Apéro.
Alle sind willkommen.
Allein, mit Freund*innen, jung und alt.

16 OKTOBER 2026

Trop chaud - KlimaSeniorinnen vs. Switzerland

StadtkircheThun, Schlossberg 14
78Min. | Italienisch, Französisch, Englisch | deutsche Untertitel

Die KlimaSeniorinnen ziehen für mehr Klimaschutz bis vor den Europäischen Gerichtshof
für Menschenrechte. Ein Film über Beharrlichkeit, Recht und Klimagerechtigkeit.

Anschliessend Podiumsgespräch
Oda Müller, Vorstandsmitglied KlimaSeniorinnen

GUT ZU WISSEN

19.15 Uhr Türöffnung	19.30 Uhr Filmstart	frei - Kollekte Eintritt	nicht erforderlich Anmeldung
-------------------------	------------------------	-----------------------------	---------------------------------

Das Podiumsgespräch dauert max. 20 Minuten

Auskunftspersonen
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch
noemi.porfido@ref-kirche-thun.ch



NACHMITTAGE 65+ 2026/2027

KIRCHGEMEINDEHAUS - FRUTIGENSTRASSE 22 - 3600 THUN

Es warten auf Sie spannende Unterhaltung, ein feines Zvieri und gute
Gesellschaft. Einmal im Monat jeweils am Mittwoch um 14.30 Uhr.

- | | |
|---------------|---|
| 21. Okt 2026 | Die Herbstzeitlosen (2006) von Bettina Oberli - Kino
Die 80-jährige Schneiderin Martha eröffnet eine Lingerie-
Boutique. Das sorgt für Aufregung im Dorf. |
| 18. Nov 2026 | Konzert von Franziska Grütter und Bruno Leuschner
Franziska Grütter (Violine) und Bruno Leuschner (Klavier),
auch bekannt aus dem Salonquintett «I Galanti», spielen aus
ihrem abwechslungsreichen Repertoire. |
| 09. Dez 2026 | Adventsfeier mit dem Chor der Pro Senectute
Adventsfeier mit Adventsgeschichten und musikalischer
Umrahmung mit dem Pro Senectute - Chor. |
| 13. Jan 2027 | Sicher unterwegs - auch im Internet - Vortrag
Die Polizei informiert über Handlungsempfehlungen und
praxisorientierte Schutzmassnahmen um sich vor digitalen
Bedrohungen zu schützen. |
| 10. Feb 2027 | Spezialisierte Palliative Care - Vortrag
Vortrag von Claudia von Felten, leitende Ärztin
Spezialisierte Palliativ Care Spital Thun. |
| 10. März 2027 | SeniorInnentheater
Ein Stück das zum Lachen, Nachdenken und Schmunzeln
einlädt. |

Auskunft Nora Zwahlen - 079 126 31 07 - nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch



www.refkirche-thun.ch

Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung und Sozialberatung:
Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

**Gemeinwesenarbeit und
Besuchsdienst**
Kontaktperson Kreise 1–3:
Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch

Kontaktpersonen Kreis Schönauf-Lukas:
Noëmi Porfido, Tel. 079 431 07 95
noemi.porfido@ref-kirche-thun.ch
Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88

**Fachstelle Kinder+Jugend
(Koordination KUW)**
Frutigenstrasse 22
Leitung Fachstelle:
Sabina Ingold
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

Administration Fachstelle:
Marianne Synak
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 221 64 82

Kirchliche Räume
Stadtkirche, Unterweisungshaus
Schlossberg 10
Jörg Schüpbach
Tel. 079 565 04 06

Kirche Schönauf
Bürglenstrasse 15
Elsbeth Weber
Tel. 079 945 51 33

Kirchgemeindehaus Frutigenstr. 22
Thomas Bieri,
Tel. 033 222 64 34

17 Uhr. Es gibt Apfelchüechli mit
Vanillesauce. Auskunft: Sonja Rami,
Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71

Altes Pfarrhaus Schönauf und Kirche Schönauf

Gehirnjogging
Konzentrationstraining am Donnerstag,
1. Oktober, 9.30 bis 10.30 Uhr.
Mit einfachen spielerischen Übungen,
zum Beispiel mit Puzzles, Rätseln,
Sudoku und Spielen können Sie in einer
Gruppe das Langzeitgedächtnis
aktivieren. Einstieg jederzeit möglich.
Auskunft: Sonja Rami,
Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71
Altes Pfarrhaus Schönauf

Schönaufkafi
Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch,
9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus Schönauf. Aus-
kunft: Vreni Sommer, Tel. 033 221 43 05,
oder Fränzi Furer, Tel. 033 223 68 16
Altes Pfarrhaus Schönauf

Jassen
Jeden Montag ab 13.30 Uhr. In den Schul-
ferien Ort nach Absprache. Auskunft:
Christine Sigrist, Tel. 033 222 50 19
Kirche Schönauf

KULTUR UND KONZERTE

thuner Kantorei

Proben jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus
(ohne Schulferien).
Auskunft: Dirigent Simon Jenny,
Tel. 079 207 52 19
simon.jenny@bluewin.ch oder
www.thuner-kantorei.ch
Kirchgemeindehaus

Kirchenchor Schönauf
Proben jeden Dienstag, 19 Uhr
(ohne Schulferien). Auskunft:
Myriam Bangerter, Tel. 033 223 69 74
oder 079 776 56 75
Kirche Schönauf

Gospelchor Schönauf
Proben jeden Donnerstag, 20 Uhr (ohne
Schulferien). Auskunft: Bärni Gafner
(Dirigent), Tel. 079 222 33 35, und
Nathalie Tschanz (Präsidentin),
Tel. 076 290 44 77.
www.gospelchorschoenau.ch
Kirche Schönauf

Bibliothek im Pfarrhaus
Am 13. Oktober, 18.45 bis 19.30 Uhr und
während Öffnungszeiten Schönaufkafi.
Auskunft: Regina Götz, Tel. 033 222 72 16,
Thérèse Wittwer, Tel. 033 222 68 28,
Urs Dätwyler, Tel. 033 222 47 58.
Altes Pfarrhaus Schönauf

WANDERN-REISEN-KULTUR

**Auch dieses Jahr wandern und
reisen wir kreuz und quer durch
die Schweiz.**
Der Weg ist das Ziel. An- und Rückreise
erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Auf unserer Reise nehmen wir uns Zeit
für Pausen. Verpflegung aus dem Ruck-
sack. Die Wanderungen dauern ca.
2 Stunden, Abkürzungen mit ÖV sind
möglich. Wir freuen uns über alle
Mitreisenden! Gerne können Sie auch
einzelne Etappen mitwandern.
Anmeldung und Informationen

Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88 /
079 703 89 71 oder per Mail,
sonja.raemi@ref-kirche-thun.ch

KOLLEKTEN JULI 2026

Mission 21	Fr. 1933.08
HEKS allg.	Fr. 270.99
Hilfskasse	Fr. 271.03

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

ABSCHIED VON THOMAS BIERI

**Thomas Bieri verlässt
die Kirchgemeinde Ende
September 2026**

Thomas Bieri arbeitete als Hauswart,
Sigrist und Teamkoordinator schwer-
punktmässig im Kirchgemeindehaus
Frutigenstrasse, aber auch im Zentrum
Schönauf und in der Stadtkirche und
Unterweisungshaus.
Thomas Bieri hat in den letzten mehr als
5 Jahren stets die optimalen Rahmenbe-
dingungen für Anlässe aller Art in
unseren Räumen geschaffen. Er ging auf
die Wünsche und Anliegen der Benut-
zer*innen ein und versuchte diese nach
Möglichkeit zu erfüllen.
Er war ein Gastgeber und pflegte eine
hohe Willkommenskultur. Die Menschen,
die in unseren Räumen ein und aus
gingen schätzten seine freundliche und
entgegenkommende Art. Er begegnete
Menschen ohne Vorurteile und konnte

auch immer wieder über Schwächen
oder Fehler der Nutzer*innen hinweg-
schauen, grosszügig wie er war.
Thomas Bieri hat die Sigrist:innenarbeit
in der ganzen Kirchgemeinde professio-
nalisiert.
Für seine Mitarbeiter*innen war er ein
verständiger und guter Teamleiter;
er wusste auch immer die besonderen
Gaben zu fördern und hatte für ihre
Fragen und Sorgen ein offenes Ohr.
Ich danke Thomas Bieri im Namen des
Kirchgemeinderates, aber auch ganz
persönlich für seinen Einsatz, für seine
Offenheit, für seine Kameradschaft,
für seinen Humor und für seine hervor-
ragende Arbeit als Gastgeber unserer
Kirchgemeinde.
Für den nächsten Lebensabschnitt wün-
schen wir Thomas Bieri beruflich wie
privat nur das Beste: gute Gesundheit
und Freude an seinen neuen Aufgaben.
Kirchgemeinderat Thun-Stadt

Heinz Leuenberger

SOZIALBERATUNG AM DIENSTAG

**Im Kirchgemeindehaus,
Frutigenstrasse 22**
11 bis 12 Uhr und 13 bis 14 Uhr
Kostenlos, keine Anmeldung erforderlich,
offen für alle
Kontakt: Nora Zwahlen, dipl.
Sozialarbeiterin, Tel. 079 126 31 07,
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch



KINDERKIRCHE
KINDER VOM 1. KINDERGARTEN BIS 6. KLASSE

Abenteuer Wintervorrat!

Wenn die Tage kürzer werden sammeln die Eichhörnchen fleissig Vorräte.
Und wir? Wir sammeln Nüsse, Äpfel, warme Socken und alles, was uns warm
hält? Sei dabei und hilf mit beim Sammeln!

**Samstag, 17. Oktober 2026
14.00 bis 17.00 Uhr**

In der Kirche Schönauf, Bürglenstrasse 15, Thun

Wir freuen uns auf dich!
Lorenz Zumbrunn und Veronika Schönenberger



Informationen und Anmeldung:
Lorenz Zumbrunn, Katechet
079 681 15 84
lorenz.zumbrunn@ref-kirche-thun.ch



ARBEIT - VERSICHERUNGEN - WOHNEN - LEBEN - GELD - FAMILIE - PARTNERSCHAFT - STREIT - SCHULDEN - BEHÖRDEN
USW.

**SOZIALBERATUNG AM DIENSTAG
VON 11 BIS 12 UHR UND VON 13 BIS 14 UHR**

**KIRCHGEMEINDEHAUS - FRUTIGENSTRASSE 22 - 3600 THUN
1. STOCK - ZIMMER 3**

IN EINEM VERTRAULICHEN GESPRÄCH BESPRECHEN WIR
MÖGLICHE SCHRITTE, UM IHRE SITUATION ZU VERBESSERN.
DIE BERATUNG IST KOSTENLOS. ES IST KEINE ANMELDUNG NÖTIG.
DAS ANGEBOT STEHT ALLEN OFFEN.

KONTAKT NORA ZWAHLEN - DIPL. SOZIALARBEITERIN FH
079 126 31 07 - nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch



Fiire mit de Chliine

**DIE GESCHICHTE VOM
NIESENFUCHS** von Judith Josi

Datum: Sonntag, 18. Oktober 2026
Ort: Kirche Schönauf
Zeit: 11-11.45 Uhr

Das Schäfchen Wulli freut sich auf Kinder ab 3 Jahren und alle,
die gerne in eine Geschichte mit christlichem Bezug eintauchen und
gemeinsam feiern.

Das Team Fiire mit de Chliine und Organistin Myriam Bangerter



Erntedank!

Ganz herzlich laden wir Sie ein zum Gottesdienst für Gross
u Chlii

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr
in der Kirche Schönauf

Gestaltet von: Myriam Bangerter, Maria Peter, Elsbeth Weber und
Sabina Ingold

Sekretariat

Luzia Matti, Regina Widmer,
Brigitte Zbinden
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
straettligen@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 70

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr

www.kirchgemeindestraettligen.ch

Kirchgemeinderat

Ruedi Roth
Kirchgemeinderatspräsident
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
straettligen@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 70

Pfarramt

Allmendingen
Ursula Straubhaar Peters, Pfarrerin
Im Dorf 2, 3608 Thun
ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 336 48 39

Bostuden-Markus

Renate Häni Wysser, Pfarrerin
Schulstrasse 45A, 3604 Thun
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 335 40 15

David Lüthi, Pfarrer
Schulstrasse 45 B, 3604 Thun
david.luetli@ref-kirche-thun.ch
Tel. 076 840 50 55

Gwatt

Meret Eliezer, Pfarrerin
Hofackerstrasse 6, 3645 Gwatt
meret.eliezer@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 336 12 78

Scherzligen

Thomas Philipp, Pfarrer
Schulstrasse 45 B, 3604 Thun
thomas.philipp@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 236 42 00

KIRCHLICHE HANDLUNGEN**Taufen**

Amanda Ellenberger
Robert Kilian Ellenberger
Levi Willen
Jamie Lio Künzi
Valea Gorsatt
Leano Noe Graf
Lily Ivy Bieri

ABDANKUNGEN

Elisabeth «Lis» Tschabold, 1941
Stephan Michael Rytz, 1954
Urs Peter Bütikofer, 1957
Charlotte Rathgeb, 1927
Urs Peter Bürki, 1938
Petra Woodtli-Aeschlimann, 1967
Heinz Völkel, 1944

KOLLEKTEN

Riesi (Waldenser Sizilien)	Fr. 299.45
Frauenhaus Oberland	Fr. 660.55
Passantenhilfe Thun	Fr. 383.40
FIZ Fachstelle Frauenhandel	
undFrauenmigration	Fr. 396.55
Kollekten von Trauungen	Fr. 801.75
Kollekten von Abdankungen	Fr. 2753.75

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

STILLE UND BESINNUNG**Abendgebet beim Glockenläuten**

Sonntag, 4. Oktober, und ab dem
11. Oktober wieder jeden Abend um
20.00 Uhr. Miteinander still werden,
für Frieden beten und Hoffnung
schöpfen. Mittwochs feiern wir jeweils
ein meditatives Abendgebet, am
Donnerstag findet das Abendgebet im
Raum der Stille statt. Gebetsanliegen
können gemeldet werden an:
david.luetli@ref-kirche-thun.ch
Tel. 076 840 50 55 oder
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch,
Tel. 033 335 40 15.

Kirche Markus

Ökumenische Meditationsabende

Montag, 5. und 19. Oktober, 19.00 Uhr,
Info: Pfarrer Markus Nägeli,
Tel. 033 221 07 83. Durchgeführt vom
Freundeskreis Scherzligen.

Kirche Scherzligen

Meditativer Tanz zur Herbstzeit

Montag, 12. Oktober, 19.00 – 20.30 Uhr.
Leitung: Markus Nägeli.
Durchgeführt vom Freundeskreis
Scherzligen.

Kirche Scherzligen

HAGIOS-Friedensgebet

Dienstag, 13. Oktober, 18.30 –
ca.19.30 Uhr: Meditatives Singen im
Chor der Kirche Scherzligen mit
Liedern aus den «HAGIOS»-Heften von
Helge Burggrave. Leitung:
Arnhild Huber (Tel. 076 320 99 58).
Durchgeführt vom
Freundeskreis Scherzligen.

Kirche Scherzligen

MEDITATION DES TANZES

Mittwoch, 14. und 21. Oktober,
von 18.30 Uhr – 19.45 Uhr.
Kreistänze, die in die Stille führen.
Der Tanztag findet am Samstag,
17. Oktober 2026 statt. Anmeldung und
Auskunft: Daniela Siegrist,

Tel. 079 535 03 23 oder
siegrist71@gmx.ch.

Kirche Markus

Eckhart lesen: Vertrauen

Der bedeutendste Prediger der
Gotteserfahrung in der inneren Welt ist
Meister Eckhart. Wir lesen die «Reden
der Unterscheidung» des jungen Priors
der Erfurter Dominikaner, bedenken und
meditieren sie. Donnerstag, 22. Oktober,
19.00 Uhr, «Vertrauen».
Leitung/Info: Pfr. Thomas Philipp,
Tel. 079 236 42 00,
thomas.philipp@ref-kirche-thun.ch

Kirche Scherzligen

Aramäische Seligpreisungen

Samstag, 24. Oktober, 10.15 – 18.00 Uhr,
Singen und Tanzen der Seligpreisungen
in der Muttersprache Jesu.
Info und Anmeldung bis 15.10.
an: Markus Nägeli, Pfarrer,
mn@markus-naegeli.ch
Flyer auf www.scherzligen.ch
(Erwachsenenbildung).
Durchgeführt vom Freundeskreis
Scherzligen.

Kirche Allmendingen

Insel der Besinnung

«Gönn dir eine Stunde Scherzligen»
Jeden Freitag Zeit der Stille (ab
16.30 Uhr) – Musik zur Sammlung (ab
17.30 Uhr). Durchgeführt vom
Freundeskreis Scherzligen.

Kirche Scherzligen

Offene Kirche Allmendingen

Die Kirche ist täglich von 8.00 bis
19.00 Uhr geöffnet. Still werden, auftan-
ken, eine Kerze anzünden, ein Gebet-
buch und Mutworte liegen bereit.

Offene Kirche Johannes

Die Kirche ist Mo – Fr von 8.00 bis
18.00 Uhr geöffnet, um Ruhe zu finden,
eine Kerze anzuzünden, zu beten,
stärkende Worte zu lesen.

Offene Kirche Markus

Die Kirche ist täglich von 6.00 bis
22.00 Uhr für Stille und Gebet geöffnet.
Wenn der Haupteingang geschlossen ist,
gelangen Sie von der Seite via Raum der
Stille in den Kirchenraum.

Offene Kirche Scherzligen

Täglich offen von 10.00 bis 18.00 Uhr für
Besinnung und Besichtigung.

ÄLTERE GENERATION**Jassen im Senior*innen-Club**

Jeden Donnerstag, 13.30 – 16.30 Uhr.
Info: Trudi von Allmen,
Tel. 078 768 62 63

Kirchgemeindehaus Markus

**Spielnachmittag für die
ältere Generation**

Jeden Donnerstag, 13.45 – 17.00 Uhr.
Gesellschaftsspiele, gemütliches
Beisammensein. Info: Katharina Buser,
Tel. 079 890 49 58

Kirchgemeindehaus Markus

**Nachmittag für die
ältere Generation**

Mittwoch, 7. Oktober, 14.00 Uhr.
Stadtführung im Saal: Drei Frauen, drei
Gesellschaftsschichten. Iris Kocher
nimmt uns mit in eine vergangene Zeit.

Kirche Johannes

Nachmittag für die ältere Generation

Mittwoch, 14. Oktober, 14.00 Uhr.
«Ein schmaler Weg» – Erinnerungen
eines Verdingbuben. Christian Liniger
liest aus seinem Buch.

Kirche Gwatt

Nachmittag für die ältere Generation

Mittwoch, 21. Oktober, 14.00 Uhr.
Zuelose – leicht-sinnige Lieder, zwei
Stimmen – zwei Gitarren.
Mit Ruedi Sorg und Hanspeter Roth.

Kirche Allmendingen

GEMEINSAM AM TISCH**Zäme z' Mittag ässe am Sunntig**

Sonntag, 4. Oktober, 12.00 Uhr. Für Frauen
und Männer der älteren Generation.
Mittagessen, Dessert und Getränke:
Fr. 18.–. Anmeldung bis Donnerstag
vorher, 16 Uhr, an: Katharina Buser,
Tel. 079 890 49 58.

Kirchgemeindehaus Markus

**Zmittag «für Liib und Seel» in der
Johanneskirche**

Mittwoch, 14. Oktober, 12.00 Uhr.
Beim Essen Gemeinschaft erleben,
Leute kennenlernen, angeregte Gespräche
führen, eine gute Zeit verbringen.
Mittagessen mit Dessert und Getränk:
Fr. 15.–. Anmeldung bis am Montag
vorher, 11 Uhr, an das Sigristen-Team,
Tel. 033 336 99 03.
Auch neue Gäste sind herzlich
willkommen!

**Mittagstisch im
Kirchgemeindehaus Markus**

Dienstag, 20. Oktober, 12.00 Uhr.
3-Gang-Menü, Fr. 10.–. Anmeldung bis
am Montag vorher an Katharina Buser,
Tel. 079 890 49 58.

Zmittenang in der Johanneskirche

Dienstag, 27. Oktober, 12.00 Uhr.
Alle sind herzlich willkommen.
Das Zmittenang-Team bereitet die
Speisen mit saisonalen,
pflanzlichen und fair produzierten
Lebensmitteln zu. Unkostenbeitrag:
Erwachsene 8.–, Kinder, 5.–
Anmeldung bis Montag vorher, 12.00
Uhr an reisernte@yahoo.de oder
Sigristenteam: Tel. 033 336 99 03

Mittagstisch in der Kirche Gwatt

Mittwoch, 28. Oktober, 12.00 Uhr.
Mittagessen mit Dessert und Getränk:
Fr. 15.–. Anmeldung bis am Montag
vorher, 9 Uhr, an Daniela Kaufmann,
Tel. 033 336 90 93.

KONTAKT UND BEGEGNUNG**Trauercafé – dem Trauern eine
Heimat geben**

Dienstag, 6. Oktober, 16.45 – 18.15 Uhr.
Treff für Menschen mit Verlusterfahrun-
gen. Über Gefühle, Gedanken und
Erfahrungen erzählen, welche im Alltag
oft keinen Platz haben. Info und
Anmeldung: Katharina Buser,
Sozialarbeiterin, Tel. 079 890 49 58, und
Nora Zwahlen, Sozialarbeiterin,
Tel. 079 126 31 07.

Kirche Scherzligen

Kaffee.Zeit.Gespräch

Mittwoch, 7. Oktober von 14.00 bis
16.00 Uhr im Foyer der Kirche
Allmendingen.

Kirche Allmendingen



Gwatt

Hans Zaugg, Pfarrer (Stellvertreter)
zaugg-frey@bluewin.ch
Tel. 031 721 19 81

Johannes/Scherzligen

Hannes Rüegger, Pfarrer (Stellvertreter)
ruegger.hj@gmx.ch
Tel. 079 379 55 91

Fachstelle Soziale Arbeit

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung und Beratung
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

Kirchliche Unterweisung

Koordination
Nina Schertenleib, Katechetin
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
kuw.straettligen@ref-kirche-thun.ch,
nina.schertenleib@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 570 24 45

Mannespur

Mittwoch, 14. Oktober, 17.00 – 19.00 Uhr.
Spuren suchen – Spuren finden. Männer
tauschen sich zu verschiedenen Themen
aus. Neue Teilnehmer sind herzlich
willkommen. Info: Nicolas Rüegger Taylor,
Tel. 033 335 38 71

Kirchgemeindehaus Markus

KirchenKino

Einen guten Film ansehen, anschliessend
bei einem Umtrunk mit anderen darüber
ins Gespräch kommen.

Wir starten in die dritte Kinoseason am
Freitag, 16. Oktober, 19 Uhr.
Den Flyer zum ersten Film finden Sie
in den Kirchenzentren oder auf der
Website. Für Erwachsene jeden Alters,
Eintritt frei. Anschliessend Umtrunk
und Zeit, um miteinander ins Gespräch
zu kommen. Die weiteren Daten
siehe Flyer in dieser Ausgabe. Wer
per Mail jeweils Angaben zum
nächsten Film mitgeteilt bekommen
möchte, darf sich gerne melden.
Auskunft: Pfrn. Tina Straubhaar,
Tel. 079 295 51 56,
tina.straubhaar@ref-kirche-thun.ch.

Kirche Johannes

Männergruppe

Dienstag, 20. Oktober, 19.30 – 22.00 Uhr.
Gesprächsgruppe für Männer jeden
Alters. Die Themen werden selber
bestimmt. Info: Heiner Bregulla,
Tel. 078 679 57 17,
heiner.bregulla@epost.ch

Kirche Johannes

Bibliolog – und die Bibel wird lebendig

Mittwoch, 21. und 28. Oktober, 19.00 bis
ca. 20.00 Uhr. Bibliolog ist ein Weg, auf
dem man gemeinsam in einer Gruppe
einen biblischen Text (neu) entdecken
kann. Es sind keine Vorkenntnisse
erforderlich, Interesse und Neugier für
einen kreativen Umgang mit biblischen
Texten genügen. Info: Rolf
Liechti-Diethelm, Tel. 033 681 26 55,
rolf.liechti@ref-kirche-thun.ch.

Kirchgemeindehaus Markus

Gesprächstreff «Frauen unterwegs»

Montag, 26. Oktober, 18.30 Uhr.
Diskutieren – zuhören – auftanken –
Gedanken austauschen – Kontakte
knüpfen. Auskunft: Natalie Abbühl,
na@abbuehl.net

Kirche Johannes

Mäntigkafi Gwatt

Jeden Montag, 9.00 – 10.30 Uhr.
Miteinander reden – einander
zuhören – Kaffee trinken – ruhig in
die Woche starten.

Kirche Gwatt

Treffpunkt Kaffee Johannes

Jeweils am Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr
in der Cafeteria. Altbekannte und
neue Gesichter treffen und bei einem
Kaffee über unsere kleine und die
grosse Welt ins Gespräch kommen.
Auskunft: Pfrn. Tina Straubhaar,
Tel. 033 336 94 56.

Kirche Johannes

Markuscafé

Jeden Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr.
Austausch, Gespräch und
Beisammensein für Menschen jeden
Alters. Info: Madlen Leuenberger,
Tel. 033 336 38 04.

Kirchgemeindehaus Markus

Scherzligen ist eine Führung wert!

Sonntag, 4. und 11. Oktober: letzte
öffentliche Kirchenführungen dieser Sai-
son, 14.00 – 14.45 Uhr. Keine
Vor Anmeldung. Eintritt CHF 5.–.
Gruppenführungen sind jederzeit
möglich. Auskunft und Voranmeldung:
Markus Nägeli, Tel. 033 221 07 83,
mn@markus-naegeli.ch
Durchgeführt vom Freundeskreis
Scherzligen.

Kirche Scherzligen

Spielabende mit Phönix-Spieltreff

Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr.
Ein Tisch voller spannender Spiele für
alle Spielfreudigen von 12 bis 99 Jahren.
Info: Stefan Ammann,
stoefu.ammann@gmail.com

Kirchgemeindehaus Markus

KINDER/FAMILIE/JUGEND**Eltern-Kind-Treff**

Ab 12. Oktober wieder Montag und
Donnerstag, 15.00 – 17.00 Uhr.
Ein Treffpunkt für Babys und Kleinkinder
mit ihren Eltern oder anderen
Bezugspersonen zum regelmässigen
Spielen und Austauschen. Info Montag:
Larissa Favri, Tel. 079 443 93 34;
Donnerstag: Isabel Ezzahar,
Tel. 079 260 92 30.

Johanneskirche

Eltern-Kind-Turnen

Ab 12. Oktober wieder Dienstag und
Freitag, 8.50 – 9.50 Uhr und 10.00 –
11.00 Uhr. Infos und Anmeldung:
Sandra Haskaj, Tel. 078 853 36 06.

Kirche Johannes

Buchclub

Ab 13. Oktober jeden Dienstag, 15.45 –
16.30 Uhr, für Kinder vom Kindergarten
bis zur 6. Klasse. Kontakt:
Ana Schiopu, Tel. 076 207 18 80.

Kirche Allmendingen

Jugendtreff 501

Jeden Mittwoch, 14.00 – 16.30 Uhr, für
Jugendliche ab der 4. Klasse und einmal
monatlich am Freitag, 18.30 – 21.00 Uhr,
für Jugendliche ab 7. Klasse. Info:
Tel. 079 890 52 07

Kirchgemeindehaus Markus

Infos auf Social Media

**KREATIVITÄT****Bastelträff für Erwachsene**

Donnerstag, 15. und 29. Oktober,
20.00 Uhr. Herstellen von Werkstücken
zum Verkauf am jährlichen November-
Basar. Info: Regula Linz,
Tel. 033 336 93 14

Kirche Gwatt

BASARE UND MÄRKTE**Büchertausch**

Bring eins, nimm eins. Selbständiges
Deponieren und Mitnehmen von
Büchern. Jeden Montag, 9.00 –
10.30 Uhr oder nach Absprache mit der
Sigristin: Tel. 033 336 90 93.
Büchergestell im Foyer der Kirche Gwatt

Bücher- und Medientausch

Nimm eins, bring eins. Bücher,
CD, DVD tauschen. Mo – Fr
selbständige Bedienung.

KGH Markus, Cafeteria

Bücherbasar

Dienstag, 6. Oktober, 18.00 –
20.00 Uhr. Info: Vreni Aeberhard,
Tel. 033 336 40 62

Im UG Kirche Allmendingen

KULTUR / MUSIK**Konzert zum Wochenschluss**

Samstag, 17. Oktober 2026, 17.00 Uhr
Liederabend mit Wolf Latzel (Bariton)
und Jean-Jacques Schmid (Klavier)

Kirche Johannes

Vesper-Konzert

Sonntag, 18. Oktober, 17.00 Uhr
Allez Regretz. Canti B – Ensemble für
Renaissancemusik. Witte Maria Weber
(Gesang), Liane Ehlich (Renaissancetra-
vers-/Blockflöten), Brian Franklin (Viola
da Gamba) und Bettina Seeliger
(Renaissancemusik/Blockflöte)

Kirche Scherzligen

Jubiläumskonzert 100 Jahre Kirchenchor Thun-Strättligen

Freitag, 30. Oktober, 19.00 Uhr
«Krönungsmesse» von Wolfgang
Amadeus Mozart und «Christ lag in
Todesbanden» von Johann Sebastian
Bach. Weitere Infos siehe Flyer.

Kirche Johannes

Kirchenchor Thun-Strättligen

Proben in der Markuskirche, jeweils am
Donners-tag, 19.30 – 21.30 Uhr (ausser
Schulferien). Kontaktadresse: Andreas
Gund, Tel. 077 422 15 01, www.choere.ch

Konzert zum Wochenschluss

Samstag, 17. Oktober 2026, 17.00 Uhr / Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis CHF 25.-)
Johanneskirche, Waldheimstrasse 33, Thun

Liederabend mit

Wolf Latzel, Bariton
Jean-Jacques Schmid, Klavier

Programm:
Robert Schumann (1809 – 1847)
«Dichterliebe» Op.48



Gustav Mahler (1860 – 1911)
Lieder aus «Des Knaben Wunderhorn»



Veranstalter: Kirchgemeinde Thun-Strättligen
Organisation: Jean-Jacques Schmid
078 842 66 20
Sägestrasse 22, 3097 Liebefeld
info@pianofurioso.ch / www.pianofurioso.ch

Jubiläumskonzert**100 Jahre 1926 - 2026 Kirchenchor Thun-Strättligen**

Krönungsmesse
Wolfgang Amadeus Mozart
Christ lag in Todesbanden
Johann Sebastian Bach

Johanneskirche Thun
Freitag, 30. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Stadtkirche Thun
Sonntag, 1. November 2026, 17.00 Uhr

Kirchenchor Thun-Strättligen
Thuner Kantorei
Sopran : Leticia Kahraman
Alt : Seda Amir-Karayan
Tenor : Michael Feyfar
Bass : Robert Koller
Orchester : Sinfonietta Bern
Leitung : Elena Shchapova, Simon Jenny

Vorverkauf ab 14. September 2026
www.choere.ch

KirchenChor
Thun-Strättligen

thuner kantorei

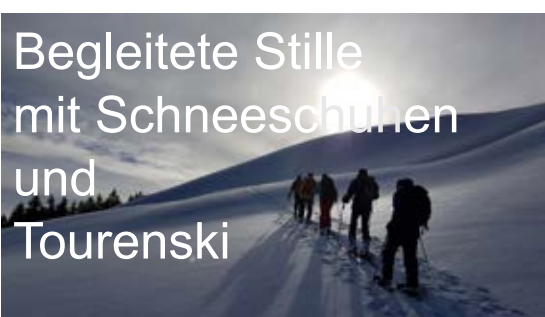
Musikgottesdienst

Sonntag, 25. Oktober 2026

11.00 Uhr

Markuskirche

Julien Zufferey, Violine
Mathias Clausen, Klavier
Pfr. David Lüthi, Liturgie

Begleitete Stille mit Schneeschuhen und Tourenski

Suchst Du Stille?

Berührt Dich die
Natur?

Tut der Rhythmus
gleichmässigen
Gehens Dir gut?

So 14. bis Sa 20. Februar 2027, St. Niklausen OW, CHF 1275

Mit Thomas Philipp, Pfarrer und Toni Kurmann, Jesuit

Mehr auf unserer Homepage!

Conseil de Paroisse
Présidente a. i. du Conseil de Paroisse
Marceline Voumard
Elsterweg 4C, 3603 Thouné
Tél. 079 222 90 14

Cure
Pasteur Jacques Lantz
Chemin Pré aux Fleurs 8
1400 Estavayer-le-Lac
Tél. 031 972 33 12
Natel 078 919 62 42

Toutes les activités ont lieu.

Notre site web:
www.ref-kirche-thun.ch/de/kirchgemeinden/paroisse-francais/



CULTES

(Calendrier complet des cultes dans les pages REFORMIERTE GESAMTKIRCHGE-MEINDE THUN)

Dimanche 4 octobre
Chapelle romande
09h30. Pasteur Jacques Lantz.
Sainte-Cène. Organiste N. Yasiniski

Dimanche 18 octobre
Chapelle romande
9h30. Pasteur Jacques Lantz.
Organiste Dominik Worni.

ACTIVITÉS

Activités de la paroisse
Sans autre indication, à la maison de paroisse, Frutigenstrasse 22.

Flûtes
Tous les mercredis à 13h45.

Etude biblique
Le jeudi 1er octobre à 14h30. Pasteur Jacques Lantz. Le Livre de Samuel.

Jeux
Les vendredis 9 et 23 octobre à 14h00.

Fil d'Ariane
Les mardis 13 et 27 octobre à 14h00

Agora
Reprise en novembre

Course d'automne
Jeudi 8 octobre (voir description dans le «Contact» d'octobre).

L'HISTOIRE DE NOTRE PAROISSE FRANCAISE

Suite et fin de l'exposé de M. Max Cruchaud, président de paroisse, présenté au Rassemblement paroissial du dimanche 1er mai 1988. (Début de l'exposé dans les «reformiert.» d'août et de septembre.)

Les groupes paroissiaux se maintenaient. L'école du dimanche, en 1971 encore comptait 17 enfants. Quelques élèves suivaient les leçons de catéchisme. Cependant dès 1974, le groupe d'hommes tomba en sommeil. Appelé par la paroisse de Reconvilier, M. Morel nous quitta au printemps 1974 et remis le flambeau au pasteur Marcel Jeannet qui venait du village voisin de Malleray.

Au cours des ans, la Communauté, puis la Paroisse reçurent plusieurs legs qui permirent en particulier d'apporter quelques améliorations à la chapelle. Mais le 6 novembre 1975, la paroisse eut la surprise d'apprendre que Mme Andrée-Jeanne Engel-Dumatheray, qui, après son mari, avait tenu la bijouterie de la Freienhofgasse, léguait à la paroisse française une somme de 100 000 Frs, dont «les intérêts serviraient à maintenir un meilleur contact entre les membres en leur procurant de nombreuses rencontres et distractions et aidant ceux qui pourraient en avoir besoin».

Le testament fut en partie contesté et le legs ne nous a été accordé qu'en 1979. Nous en bénéficions aujourd'hui.

M. Jeannet avait perdu son épouse en 1978 et retrouva l'an suivant une compagne parmi ses paroissiennes. Des ennuis de santé le contraignirent à prendre sa retraite en été 1981. Allait-il avoir un successeur ? Une grande pénurie de pasteurs préoccupait le Conseil synodal. Les pasteurs Morel et Jeannet avaient repris toute la tâche de leurs prédécesseurs. Mais le poste pastoral français à plein temps était-il encore justifié à Thouné ? Plusieurs solutions étaient examinées par le Conseil synodal, en particulier un ministère pastoral relié à l'Eglise française de Berne. Pourtant le poste pastoral fut con-

firmé. Le pasteur Francis Gschwend, secrétaire romand de l'EPER, répondit à l'appel de la paroisse et fut élu.

L'année 1981 fut importante pour notre paroisse. A l'exemple de l'Eglise française de Berne, nous fîmes la demande d'accepter comme paroissiens de plein droit les Romands qui le désiraient, rattachés jusqu'alors légalement aux paroisses de leur domicile, à Steffisburg, Hilterfingen, Sigriswil, Spiez et Thierachern. Cette extension de notre paroisse consolidait son existence. Un nouveau décret de l'Etat obligeait les pasteurs à prendre, comme tous les autres fonctionnaires cantonaux, leur retraite à 65 ans. M. Gschwend nous quitta ainsi en 1985 déjà.

La paroisse française de Thouné, dont l'existence autonome est reconnue par l'Etat dès 1985, retrouva un pasteur qui venait de Porrentruy. Et nous assistons avec joie, par l'initiative de M. et Mme Charpié, à la renaissance du Chœur d'Eglise de l'ancienne Communauté.

Ce bref aperçu historique s'est borné à citer quelques noms de pionniers seulement. Mais nombreux sont celles et ceux dont le dévouement a assuré la continuité de l'ancienne Communauté et le maintien de la nouvelle Paroisse. Rendons hommage à tous ces pionniers, dont fit aussi partie M. Charles Dubois qui démissionna pour raison de santé en 1973 après 40 ans d'activité, présida 7 ans la Communauté et fut durant 8 ans l'un des deux délégués de l'ancienne grande paroisse de Thouné au Synode cantonal. Citons aussi le premier secrétaire, M. Max Schlaefli, M. Henri Bovet, encore des nôtres, actif dès la constitution de la Communauté qu'il présida les dernières années, M. Christophe Le Grand, Melles Grob et Rytz, les premières monitrices, et j'en oublie.

Il fallut toute la ténacité, l'engagement total du Comité et de la Communauté et de la Commission de la Communauté pour obtenir la réalisation de leurs

vœux, la reconnaissance officielle d'une communauté vivante. On parle souvent avec regret du vieillissement de notre paroisse. Mais qui donc parmi vous, Mesdames et Messieurs, pourrait se permettre de parler aujourd'hui de déclin ? Affermir notre cohésion pour affirmer notre présence.

Prenant exemple de l'ardeur des pionniers, notre paroisse assurera son avenir en gardant cet esprit communautaire qui lui valut sa survie.

Max Cruchaud.

CELEBRATION DU 75EME ANNIVERSAIRE DE LA CHAPELLE ROMANDE

Le dimanche 5 juillet dernier a été célébré le 75ème anniversaire de la construction de la chapelle romande. Durant le culte qui a eu lieu le matin, M. Jacques Lantz notre pasteur a développé une prédication sur les thèmes de la maison bâtie sur le roc et de l'église construite avec des pierres vivantes. En plus des cantiques annoncés qui ont permis à l'assemblée de participer de la voix par leur chant, la partie musicale du culte a été enrichie (en plus de l'orgue) par le groupe des flûtistes qui a interprété plusieurs pièces pour notre joie.



A la fin du culte, l'assemblée était invitée à partager un repas sous la forme d'un buffet servi dans le préau de la maison de paroisse. La météo radieuse et fort heureusement pas trop étouffante a permis aux convives de se régaler des plats et préparations confectionnés par nos paroissien.ne.s et proposés en libre-service sur les tables du buffet.



D'imposants parasols au pied des tables ont permis de maintenir une certaine fraîcheur pendant le repas puis durant l'attente du dessert en cours de livraison depuis le Jura bernois : de délicieuses glaces-maison aux divers arômes de fruits !



De nombreuses manifestations avaient lieu alentour en même temps ce jour-là et c'est avec une profonde reconnaissance que nous disons merci à toutes celles et ceux qui ont pris la peine de venir consacrer de leur temps pour saluer en toute simplicité cet anniversaire d'un événement aussi cher au cœur des Romands de notre paroisse.

Merci à toutes et tous.
Le Conseil de paroisse

Schluss.



Foto: MHA

Schnappschuss statt Leckerli

Ein aufmerksamer Blick, samtige Schlappohren und noch etwas zu gross wirkende Pfoten: Dem jungen schwarzen Labrador Retriever konnte fast niemand auf der Terrasse eines Thuner Restaurants widerstehen. Ein Blick in diese neugierigen Knopfaugen, und der Alltag war für einen Moment komplett vergessen. Statt eines Leckerlis für den Hund, gab es aber nur einen Schnappschuss für den Fotografen...



August 2023

Sonntag, 4. Oktober
9.00 – 10.00 Uhr, BeO Gottesdienst
Heilsarmee Thun, Predigt Daniel Winkelmann

Dienstag, 6. Oktober
20.00 – 21.00 Uhr, BeO Chilchestübli,
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21.00 – 22.00 Uhr, BeO Kirchenfenster
LUMEUM – Niklaus und Dorothee alive. Eine Geschichte, die bis heute bewegt. Eindrücke einer Multimedia-Show über das Leben von Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee Marianne Lauener

Sonntag, 11. Oktober
9.00 – 10.00 Uhr, BeO Gottesdienst
Katholische Kirche Guthirt Meiringen
Predigt Matthias Neufeld

Dienstag, 13. Oktober
20.00 – 21.00 Uhr, BeO Chilchestübli,
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21.00 – 22.00 Uhr, BeO Kirchenfenster. Der Klang einer Epoche. Aristide Cavaillé-Coll: der Meister des französischen Orgelbaus Orith Tempelman

Sonntag, 18. Oktober
9.00 – 10.00 Uhr, BeO Gottesdienst
Reformierte Schlosskirche Interlaken
Predigt Anika Mudrack

Dienstag, 20. Oktober
20.00 – 21.00 Uhr, BeO Chilchestübli.
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21.00 – 22.00 Uhr, BeO Kirchenfenster. Unsere Zeit ist begrenzt Theologin Sabine Hofer und Psychiaterin Esther Pauchard sprechen über Endlichkeit. Anlass ist das Festival im Herbst : «endlich.menschlich. – Bärn treit» Elisa Sprecher

Sonntag, 25. Oktober
9.00 – 10.00 Uhr, BeO Gottesdienst. Reformierte Kirche Innertkirchen Predigt Beat Abegglen

Dienstag, 27. Oktober
20.00 – 21.00 Uhr, BeO Chilchestübli.
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21.00 – 22.00 Uhr, BeO Kirchenfenster
Wenn eine Mutter ihr Baby nicht lieben kann Tiefe Depression nach der Geburt: Joy Meier bricht mit einem Tabu. Sarah-Maria Graber

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Gal 5,1